

## Übersetzung der Textquelle Q5 von Seite 38

*Q5 Werde reich! Dazu forderte um 1900 Russell Conwell, Prediger der strenggläubigen Baptistengemeinde von Philadelphia, so auf:*

*Du hast kein Recht, arm zu sein. Es ist deine Pflicht, reich zu sein. [...] Du sollst Geld machen. Geld ist Macht. Bedenke, wieviel Gutes du tun könntest, wenn du jetzt Geld hättest. Geld ist Macht und sollte in Händen von guten Menschen sein. [...] Gott verspricht dem Rechtschaffenen Reichtum. [...] Du solltest rechtschaffen sein. Wenn du es wärst, würdest du reich sein. [...] Kein Mann hat das moralische Recht, Geschäfte zu machen, wenn er nicht etwas dabei herausholt [...] und wenn nicht derjenige, mit dem er das tut, auch etwas dabei herausholen kann. [...] Es ist abscheulich, die Reichen zu beschimpfen, weil sie Erfolg gehabt haben. [...] Sie sind keine Schufte, weil sie Geld gemacht haben. Sie sind ein Segen für die Welt. Sie haben große Unternehmen aufgebaut, die die Nation reich gemacht haben und die Nation hat sie daher auch reich gemacht. Es ist völlig falsch von uns, einen Reichen als Betrüger anzuklagen, nur weil er Geld gemacht hat. Geh durch diese Stadt und du findest die besten Leute unter den reichsten Leuten. Leute mit Geld sind immer die besten Bürger.*

(The American Spirit, hg.v. Th.A. Bailey/D..M. Kennedy, Bd. 2, 8. Aufl., Lexington/Mass. 1994, S. 69f.; Übers.: Dr. Peter Offergeld)